

27./IX. 1915

Donauwacht.

Die Grenze glüht im Feuerchein,
Die Feinde woll'n ins Reich herein;
Sie kommen drohend, Heer auf Heer;
Das schöne Wien ist ihr Begehr.

Dem Kampf des Kaisers Ruf erschallt,
Da greift zur Waffe jung und alt,
Von Berg und Tal tönt Marschgesang;
Ein Volk steht auf zum Waffengang.

Und unsre Krieger halten Wacht,
Und weichen keiner Erdenmacht,
Und bringen vor, dem Sturmwind gleich,
Bis frei vom Feind das Donaureich.

Und fragt man einst, wie wir befreit
Das Heimatland aus schwerster Zeit —
Dann sagt: Das Volksheer hat's vollbracht,
Es hielt in Treue Donauwacht.

Reichsratsabgeordneter Dr. Wilhelm Neumann,
Derzeit als Oberleutnant im Felde.